

DER REGIONALRAT DÜSSELDORF

Nr. / Sitzung	57. StA	VA	PA	RR
Datum	02.03.2016			
N I E D E R S C H R I F T				
Düsseldorf, den 10. Mai 2016				

Ort der Sitzung: Bezirksregierung Düsseldorf,
Cecilienallee 2, Plenarsaal

Beginn der Sitzung: 10.00 Uhr

Ende der Sitzung: 10.30 Uhr

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitslisten

Tagesordnung

- 1. Formalien**
- 2. Genehmigung der Niederschrift über die 56. Sitzung des Strukturausschusses am 25.11.2015**
- 3. Abwicklung des Städtebauförderprogramms 2015**
hier: Kenntnisnahme
- 4. Vorstellung des Sonderlandesprogrammes „Hilfen im Städtebau zur Integration von Flüchtlingen“**
hier: Kenntnisnahme
- 5. Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie Maßnahmen des Bodenschutzes**
hier: Rückblick auf 2015
- 6. Übersicht über die Förderung auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Jahr 2015**
- 7. Jahresbericht 2015 zur ländlichen Entwicklung und Bodenordnung**
hier: Berichterstattung
- 8. Verschiedenes**

TOP 1: Formalien

Der Vorsitzende des Strukturausschusses, Herrn Dr. Fils (CDU), eröffnet die Sitzung.
Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Der Strukturausschuss genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 56. Sitzung des Struktur- ausschusses am 25.11.2015

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Strukturausschuss genehmigt die Niederschrift einstimmig.

3. Abwicklung des Städtebauförderprogramms 2015 hier: Kenntnisnahme

Gegenstand der Beratungen war die Vorlage 3/57 StA vom 09.02.2016.

Der Vorsitzende äußert den Wunsch, eine Liste der abgelehnten Projekte zu erhalten.

Herr Papen (CDU) stellt fest, viele Mittel seien sinnvoll ausgegeben worden, auch die Änderungen seien kenntlich gemacht. Es sei aber auch von Interesse, welche Maßnahmen nicht umgesetzt wurden. Er bittet die Verwaltung bei zukünftigen Sitzungsvorlagen aufzulisten, welche Anträge aus welchen Gründen abgelehnt bzw. nicht berücksichtigt worden seien.

Der Strukturausschuss nimmt die Unterrichtung über die Abwicklung des Städtebauförderprogramms 2015 zur Kenntnis.

4. Vorstellung des Sonderlandesprogrammes „Hilfen im Städtebau zur Integration von Flüchtlingen“
hier: Kenntnisnahme

Gegenstand der Beratungen war die Vorlage 4/57 StA vom 09.02.2016

Herr Thiel (FDP/FW) bittet bei Projektaufufen des Landes oder Bundes um rechtzeitige Information der Mitglieder des Strukturausschusses, damit diese in ihren Kommunen entsprechend informieren können.

Herr Abteilungsleiter Olbrich erwidert, die Verwaltung werde diesem Wunsch gern nachkommen, wobei aber – wie hier – die mitunter engen Fristen eine rechtzeitige und sachgerechte Information nicht immer zuließen. Für dieses Sonderprogramm seien die Entscheidungen in den Ressorts noch nicht getroffen. Sobald der Verwaltung neue Informationen vorliegen würden, werde entsprechend informiert.

Frau Sinowenka (SPD) bittet nach der Förderentscheidung um eine Vorstellung der Projekte. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht.

Hinweis der Geschäftsstelle: Die Bezirksregierung steht hierzu im Kontakt mit dem MBWSV und strebt an, für die Sitzung des Regionalrates im III. Sitzungsblock am 29.09.2016 einen Referenten aus dem MBWSV zu gewinnen.

Herr Kanschat (Bündnis 90/ Die Grünen) hinterfragt die Gründe der kurzen Fristsetzung und möchte wissen, wie sich die Jury zusammensetze.

Herr Abteilungsleiter Olbrich erklärt, die Bezirksregierung habe keinen Einfluss auf die Fristsetzung. Die kurze Zeitspanne sei dem Umstand geschuldet, dass zeitnah eine Förderentscheidung getroffen werden solle, damit die Projekte dann auch so schnell wie möglich umgesetzt werden könnten. Frau Dreißigacker (Verwaltung) ergänzt, die Kommunen hatten bis zum 19. Februar 2016 Gelegenheit, entsprechende Projekte einzureichen. Derzeit würden diese auf Arbeitsebene im Ministerium nach Qualität, Antragsunterschieden und nach Zuwendungsfähigkeit geprüft. Das Fachgremium (Jury) sei mit Hochschulprofessoren zusammengesetzt. Am 18. März 2016 solle dann verkündet werden, welche Kommunen am Sonderprogramm teilnehmen.

Herr Dr. Fils (CDU) spricht in der Funktion des Regionalrates als Vermittler zwischen Kommunen und Land an, dass in verschiedenen Städten Flächen zur Erstunterbringung von 500 bis 600 Personen ausgewiesen worden seien. Er möchte wissen, warum dort derzeit selten mehr als 100 Personen untergebracht würden und wie die Kommunen entlastet werden könnten. Herr Abteilungsleiter Olbrich verweist darauf, dass Frau Regierungspräsidentin Lütkes in der kommenden Regionalratssitzung auf die Thematik der Flüchtlingsunterbringung näher eingehen werde.

Der Strukturausschuss fasst in seiner Sitzung am 02.03.2016 einstimmig den folgenden Beschluss zur Sitzungsvorlage StA 4/57 vom 09.02.2016:

Der Strukturausschuss nimmt die Vorstellung des Sonderlandesprogrammes "Hilfen im Städtebau zur Integration von Flüchtlingen" des MBWSV NRW zur Kenntnis.

5. Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie Maßnahmen des Bodenschutzes

hier: Rückblick auf 2015

Gegenstand der Beratungen war die Vorlage 5/57 StA vom 03.02.2016.

Herr Kanschä (Bündnis 90/ Die Grünen) fragt für seine Fraktion nach, ob es ohne großen Aufwand eine Möglichkeit der Einsichtnahme in die Vorgänge zu den durchgeführten Maßnahmen gebe. Auch befürwortete er die Besichtigung einer solchen Maßnahme vor Ort.

Herr Stellmacher (Verwaltung) führt aus, es werde grundsätzlich über die Maßnahmen des letzten Jahres gesprochen, die sich in unterschiedlichen Stadien befänden. Was eine Vor-Ort-Besichtigung anbelange, so könne sich die Verwaltung in Abstimmung mit den unteren Bodenschutzbehörden gerne darum bemühen, ein geeignetes Projekt für eine Vorstellung vor Ort zu finden.

Hinweis der Geschäftsstelle: Zwischenzeitlich hat das Dez. 52 der Fraktion Bündnis90/Die Grünen mit Schreiben vom 26.04.2016 angeboten, beispielhaft zwei unterschiedliche Fördermaßnahmen in ihrem Ablauf vorzustellen.

Der Vorsitzende Herr Dr. Fils macht darauf aufmerksam, nach erfolgter Sanierung könne man nur noch wenig besichtigen. Er bittet um Prüfung, ob vor dem geplanten Abriss das Gebäude

im Eingangsbereich auf dem ehemaligen Glashüttengelände im Düsseldorfer Stadtteil Gerresheim, in welchem auch Veranstaltungen stattfinden können, ggf. für eine Außensitzung zur Verfügung stehe. Eine Projektbesichtigung vor Ort wäre dann möglich, die Kontaktaufnahme könne über die PATRIZIA Immobilien AG erfolgen.

Die Nachfrage von Herrn Papen (CDU), ob es neben der nicht geförderten Maßnahme Düsseldorf/Stadtmitte noch weitere Maßnahmen gebe, die abgelehnt worden seien, wird von Herrn Stellmacher (Verwaltung) verneint. Alle Maßnahmen, für die Anträge vorlagen, seien aufgenommen worden. Lediglich bei der angesprochenen Maßnahme in Höhe von etwa 900.000,- € wurde der Stadt Düsseldorf bereits im Vorfeld signalisiert, dass dies ein Volumen darstelle, welches nicht für diesen Fördertopf geeignet sei. Auch die Maßnahmen, die nach Einreichung der Dringlichkeitsliste 2014 nachgeschoben wurden, seien berücksichtigt worden.

Frau Sinowenka (SPD) erkundigt sich danach, ob es sich um eine räumlich begrenzte oder um eine auf ganz NRW ausgeweitete Förderkulisse handele. Auch hinterfragt sie, warum im Jahr 2015 keine Anträge gestellt worden seien. Herr Stellmacher (Verwaltung) erläutert, der Fördertopf des Landes zu Altlasten-/Bodenschutzmaßnahmen sei keine Maßnahme im Rahmen des Operationellen Programms EFRE. Es seien im Jahr 2015 neue Maßnahmen begonnen worden, von denen es sich bei vier Maßnahmen um Gefährdungsabschätzungen, bei einer um eine Überwachungsmaßnahme, um drei Sanierungsuntersuchungen und um eine Sanierungsmaßnahme handele.

Herr Abteilungsleiter Olbrich stellt klar, lediglich im Rahmen des Operationellen Programms EFRE wurden keine Anträge gestellt. Möglicherweise sei der Grund, dass die engen EFRE-Voraussetzungen für die Gestaltung der Projekte nicht erfüllt werden konnten. Alle vorliegenden Anträge wurden im Rahmen des Landesprogramms Altlasten/ Bodenschutz gestellt.

Auf die Nachfrage von Frau Köster-Flashar (Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt Herr Stellmacher (Verwaltung), die mit sehr hohem Fördervolumen angemeldeten Sanierungsmaßnahmen könnten wegen der hohen Kosten nicht gefördert werden, da ansonsten kleinere Maßnahmen nicht zum Zuge kämen. Dies sei mit dem Ministerium abgesprochen.

Eine weitere Wortmeldung erfolgt von Herrn Wurm (SPD)

Der Strukturausschuss fasst in seiner Sitzung am 02.03.2016 einstimmig den folgenden Beschluss zur Sitzungsvorlage StA 5/57 vom 03.02.2016:

Der Strukturausschuss nimmt den Bericht zur Abwicklung des Förderprogramms 2015 zur Kenntnis.

TOP 6 Übersicht über die Förderung auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Jahr 2015

Gegenstand der Beratungen war die Vorlage 6/57 StA vom 25.01.2016.

Herr Papen (CDU) führt aus, für den Naturschutz würden enorme Mittel aufgewendet, sinnvolle Projekte mit viel Geld gefördert. Ihm dränge sich aber manchmal der Gedanke auf, warum so viel Geld für den Aufbau von Wunschlandschaften, z.B. für den Rückbau des Depots in Straelen-Herongen, ausgegeben werde. Hier müsse bedacht werden, dass das Geld zunächst einmal erwirtschaftet werden müsse.

Herr Kanschat ((Bündnis 90/ Die Grünen) äußert sich grundsätzlich erfreut über die Förderungen auf dem Gebiet des Naturschutzes. Er möchte wissen, warum die Förderkosten im Bereich Tourismus NRW über 70% gestiegen seien. Herr Hansmann (Verwaltung) erläutert, dieses Projekt sei für unterschiedliche Zeiträume angelegt. Zunächst wurde im letzten und vorletzten Jahr gefördert, nun würden sich die Zeiträume zum Teil überschneiden. Die Neubewilligung erfasse einen längeren Zeitraum, deshalb seien die Beträge höher. Im Wesentlichen habe sich zu den Vorjahren aber nichts geändert. Es werde mit dem Geld auch eine halbe Stelle gefördert.

Der Strukturausschuss fasst in seiner Sitzung am 02.03.2016 einstimmig den folgenden Beschluss zur Sitzungsvorlage StA 6/57 vom 25.01.2016:

Der Strukturausschuss nimmt die Übersicht über die Förderung auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Jahr 2015 zur Kenntnis.

TOP 7 Jahresbericht 2015 zur ländlichen Entwicklung und Bodenordnung
hier: Berichterstattung

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 8: Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 10.30 Uhr.

Dr. Fils
(Vorsitzender des
Strukturausschusses)

Bedronka
(stellv. Vorsitzender
des Strukturausschusses)

Sablofski
(Schriftführerin)

Der Regionalrat Düsseldorf

Anwesenheitsliste - Strukturausschusssitzung am 02.03.2016

Stimmberechtigte Mitglieder, sachkundige Bürger und Fraktionsgeschäftsführer

CDU-Fraktion

Name	anwesend
Amfaldern, Nanette	√
Brandts, Reiner	
Brügge, Dirk	
Dr. Fils, Alexander	√
Gluch, Waldemar	√
Humpert, Karl-Heinz	√
Läckes, Manfred	
Müller, Michael	
Mertins, Patric	
Nordmann, Johannes	√
Papen, Hans-Hugo	√
Petrauschke, Hans-Jürgen	√
Post, Norbert	
Schmickler, Günter	√
Schroeren, Michael	
Selders, Hannes	
Dr. Siepman, Udo	√
Vielhaus, Ewald	
Welter, Thomas	

SPD-Fraktion

Name	anwesend
Bechstein, Klaus	√
Bedronka, Bernd	√
Edelhoff, York	
Hengst, Jürgen	
Hildemann, Michael	
Hornbostel, Rolf	
Jessner, Udo	
Münchow, Volker	
Reese, Klaus-Jürgen	
Reuter, Klaus	√
Rohde, Jörn-Roland	
Sinowenka, Friederike	√
Thiel, Rainer	
Welp, Axel C.	
Witzke, Hans-Jochem	
Wurm, Günter	√

FDP/FW Fraktion

Name	anwesend
Gerhard, Frank	
Dr. Grumbach, Hans-Joachim	
Gulan, Boris	
Küpper, Burkhard	
Laakmann, Otto	
Müller, Ulrich G.	√
Schiffer, Hans Lothar	√
Suika, Jörn	
Thiel, Carsten	√

Bündnis 90/Die Grünen

Name	anwesend
Arndt, Ingeborg	
Böttcher, Manfred	
Brücher, Bettina	
Kansch, Andreas	√
Köster-Flashar, Martina	√
Krause, Manfred	
Patalla, Sandra	
Sickelmann, Ute	
Soll, Stephan	
Tietz, Uwe	

Die Linke

Name	anwesend
Herhaus, Susanne	√

parteilos

Name	anwesend
Heitzer, Jürgen	

Beratende Mitglieder

Name		anwesend
Dr. Hoffmann, Christian	Arbeitgebervertretung	
Steinmetz, Jürgen	Arbeitgebervertretung	√
Zipfel, Josef	Arbeitgebervertretung	
Arens, Guido	Arbeitnehmervertretung	
Kolle, Daniel	Arbeitnehmervertretung	
Wolf, Sigrid	Arbeitnehmervertretung	
Buck, Antje	Kommunale Gleichstellungsstellen	
Gerkens, Bert	Sportverbände	
Wenzel, Stefan	Naturschutzverbände	
Stieber, Andreas Paul	Landschaftsverband Rheinland	
Düsseldorf	OB/Vertr.	
Krefeld	OB/Vertr.	
Mönchengladbach	OB/Vertr.	√
Remscheid	OB/Vertr.	
Solingen	OB/Vertr.	
Wuppertal	OB/Vertr.	
Kleve	Landrat/Vertr.	√
Mettmann	Landrat/Vertr.	
Neuss	Landrat/Vertr.	√
Viersen	Landrat/Vertr.	

Teilnehmer der Bezirksregierung Düsseldorf:

Herr Abteilungsdirektor Olbrich

Abteilung 3

Herr Leitender Regierungsgewerbedirektor Dr. Wolter

i.V. Abteilung 5/ Dezernat 53

Frau Regierungsbaudirektorin Dreißigacker

Dezernat 35

Frau Oberregierungsrätin Popescu

Dezernat 35

Herr Oberregierungsrat Kießling

Dezernat 32

Frau Regierungsamtfrau Sablofski

Dezernat 32

Herr Leitender Regierungsvermessungsdirektor Merten

Dezernat 33

Herr Regierungsdirektor Hansmann

Dezernat 51

Herr Regierungsbeschäftigter Stellmacher

Dezernat 52